Über ein volles Haus freute sich das Mitarbeiter-Team der Landschaftsbibliothek anlässlich des Tages der offenen Tür am Sonntag, 28. Juni. Etwa 600 Interessierte durchstreiften die Lesehalle, den Freihandbereich und die Magazine. Präsentiert und aufschlussreich erklärt wurden zudem ausgewählte historische Werke, an denen es in der Landschaftsbibliothek nicht mangelt. Wie dessen Leiter Dr. Paul Weßels (links im Bild) seinen aufmerksamen Zuhörern erläuterte, verfügt die Bibliothek unter anderem über die umfangreichste Sammlung an Ostfrisica. Foto: Former

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Newsletter OL aktuell

Ausgabe 6/2015 – Juli 2015

KULTUR - WISSENSCHAFT - BILDUNG

Inhalt:

- Forschungsinstitut / Archäologischer Dienst
- Regionale Kulturagentur
- Landschaftsforum / Gezeiten
- Museumsfachstelle / Volkskunde
- Landschaftsbibliothek
- Regionales Pädagogisches Zentrum
- Plattdüütskbüro
- Termine und Veranstaltungen

Drei Jubiläen auf einen Streich

400 - 50 - 20 Jahre Landschaftsbibliothek

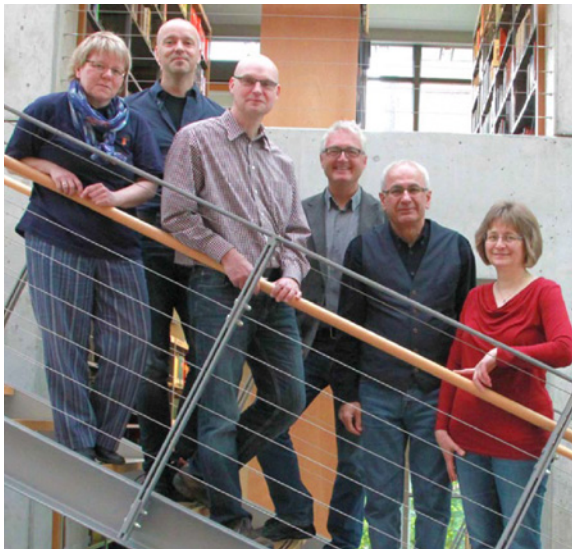
Wie viele Bücher stehen in den Regalen? Was ist das wertvollste, was das älteste Buch? Warum nennt man die Landschaftsbibliothek auch das „Gedächtnis Ostfrieslands“? Auf diese und (fast) alle anderen Fragen erhielten interessierte Besucher kürzlich beim Tag der offenen Tür erschöpfende Antworten. Die Bibliothek schreibt dieses Jahr eine 400-jährige Geschichte, sie ist seit 50 Jahren unter eigenem Dach und der wegen seiner modernen Architektur mehrmals preisgekrönte Neubau wurde vor 20 Jahren eingeweiht.

Die Landschaftsbibliothek war das erste Gebäude, das 1996 von der Architektenkammer zum Tag der Architektur ausgezeichnet wurde. In diesem Jahr fiel die 20. Auflage mit dem Jubiläum der Bibliothek zusammen. Gleichzeitig präsentierte die Architektenkammer die bisher prämierten Bauten der vergangenen beiden Jahrzehnte auf ihrer Website und man konnte per Mausklick abstimmen, welche drei Gebäude einem am besten gefallen.

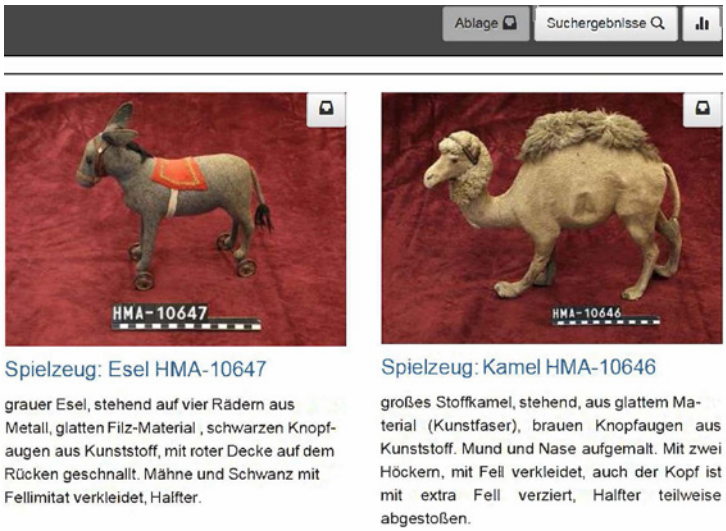
Von Anfang an lag die Landschaftsbibliothek an der Spitze der Wählergunst. Das unterstreiche 20 Jahre nach der Fertigstellung die besondere Qualität dieser Architektur im Zentrum Aurichs, folgert Dr. Paul Weßels, der seit 2008 die Landschaftsbibliothek leitet.

Publikumsliebling

Am Montagmorgen, 6. Juli, wurde schließlich das Ergebnis von der Architektenkammer bekanntgegeben: Mit 408 von 1300 abgegebenen Stimmen erhielt die Landschaftsbibliothek in ihrem Jubiläumsjahr mit Abstand die meiste Zustimmung. „Der in einer Arbeitsgemeinschaft von Arnke, Göken und Häntsch errichtete Bau hat von seinem ursprünglichen Charme nichts eingebüßt. Die Auricher schätzen diesen Bau nach wie vor sehr“, so das positive Urteil der Architektenkammer.



Bekannte Gesichter in der Landschaftsbibliothek (v.l.): Heidrun Oltmanns, Hanke Immega, Arno Bendszeit, Dr. Paul Weßels, Mohammad Keshmirian und Brigitta Veith-Keshmirian. Foto: Ostfriesische Landschaft



Beispiel für ein Suchergebnis in der Tabellenansicht mit Kurzinformation und Foto.

60 000 Museumsobjekte „in der Bank“

Verbesserter Informationsaustausch durch gemeinsame Datenbank des Museumsverbundes

Seit dem Frühjahr dieses Jahres verfügt der Museumsverbund Ostfriesland über eine gemeinsame Datenbank. In dieser befinden sich Informationen zu allen Objekten, die die Mitgliedsmuseen bisher digital inventarisiert haben. Über ein Passwort können die Mitarbeiter der 16 Museen im Verbund auf diese Datenbank zugreifen und sich über eine einfache oder bei Bedarf verfeinerte Suche einen Überblick sowohl über den eigenen als auch über den Sammlungsbestand der Kollegen verschaffen. Die Ansicht des Objekt-Ergebnisses kann in knapper Listenform oder mit sämtlichen in der Datenbank erfassten Informationen, teilweise umfassend bebildert, erfolgen. Die Resultate können zwischengespeichert oder in einer Excel-Tabelle sichtbar gemacht werden.

Absicht dieser Einrichtung ist der verbesserte Informationsaustausch zwischen den Museen des Museumsverbunds Ostfriesland. Es kann dabei um die Vorbereitung einer Sonderausstellung gehen, für die noch weitere Objekte gesucht werden. Aber auch bei der Bestimmung und Beschreibung der im eigenen Haus befindlichen Stücke kann ein vergleichender Blick in die Datenbank helfen, eine Datierung, Technik oder das Material zu bestimmen. Mit knapp 60 000 Datensätzen ist die Vergleichsgrundlage sehr breit.

Die Umsetzung des Vorhabens lag in den Händen von Dipl.-Ing. Andreas Fleck aus Norden, der für die Museen auch eine Software bereitstellt, mit der sie selbstständig ihren Bestand in der Datenbank aktualisieren können. Dies ist notwendig, um die Datenbank jederzeit aktualisieren zu können, da fortwährend neue Objekte in die Museumssammlungen aufgenommen werden. Die Software wird zurzeit noch in einigen Häusern installiert.

Die in der Ostfriesischen Landschaft ansässige Geschäftsstelle des Museumsverbunds unter Leitung von Dr. Nina Hennig übernahm die Sammlung der Daten und die Koordination zwischen Museen und dem Fachmann für Informationstechnik.

Die Datenbank unterstützt in besonderer Weise das in der gemeinsamen Vereinbarung festgehaltene Ziel, die Inhalte der Sammlungen untereinander abzustimmen. Jedes Mitgliedsmuseum hat nämlich einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt – sei es Schifffahrt, Schule, Handwerk oder Tee – so dass sie gemeinsam ein dezentrales „Ostfriesland-Museum“ ergeben.

Termine & Kurz-Informationen

Lesung am Montag, 6. Juli, 19.30 Uhr

Georg Klein: „Die schönste Bibliothek der Welt!“

Georg Klein, Jahrgang 1953, lebt seit fast 20 Jahren in Heinitzpolder im Rheiderland und ist einer der arriviertesten deutschsprachigen Gegenwartsautoren – u.a. Träger des Ingeborg-Bachmann-Preises, des Preises der Leipziger Buchmesse und des Niedersächsischen Staatspreises.

Bei seiner Lesung anlässlich des Jubiläums der Landschaftsbibliothek möchte Klein mit dem Text über die „schönste Bibliothek der Welt“ seine Zuhörerschaft am Schopf des Augenblicks fassen und durch sein literarisches Erzählen verführen. In seinem für diesen Anlass verfassten Text berichtet er über die langsamste, geheimste, leerste, traurigste und anrührende Büchersammlung unseres Planeten (vielleicht sogar unseres Sonnensystems).
Der Vortrag findet diesmal im Lesesaal der Landschaftsbibliothek statt. Der Eintritt ist frei!

Archäologischer Fund des Monats Juli

Eine ungewöhnliche Tonscherbe von Borkum: Das Bild zeigt eine organisch gemagerte Scherbe

der Größe 11 x 9 cm aus der römischen Kaiserzeit, gefunden etwa 5 m unterhalb der Hochwasserlinie. Sie gehört zu einem größeren Gefäß. Mehr unter: ***www.ostfriesischelandschaft.de/312.html#c2700***

Regionales Pädagogisches Zentrum

Niedersachsens Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) fand lobende Worte für die Arbeit des Regionalen Pädagogischen Zentrums und der Bildungsregion Ostfriesland. Foto: Kammler

Freudige Nachricht: Bildungsregion Ostfriesland vom Land ausgebaut

Als „einzigartig“ bezeichnete Niedersachsens Kultusministerin Frauke Heiligenstadt die Bildungsregion Ostfriesland im Rahmen des diesjährigen Oll‘ Mai in Emden. Land und Kommunen strebten gemeinsam den bestmöglichen Bildungserfolg von Kindern an, und zwar auf Grundlage eines regional abgestimmten Bildungssystems von frühkindlicher Bildung bis zur Weiterbildung. Dabei nehme die Ostfriesische Landschaft als Trägerin der Bildungsregion eine besondere Rolle ein. Mit ihrer 550-jährigen Geschichte nehme sie ihre Aufgaben beständig und überaus modern wahr.

Drei Faktoren nannte sie als entscheidend für den Erfolg der Bildungsregion Ostfriesland: 1. Zielvorgaben, beispielsweise „Übergänge ohne Brüche“; 2. Eine Strategie für die Zusammenarbeit an Schnittstellen wie Kita/Schule sowie Schule/Beruf; 3. Fähigkeiten. Fehlten diese, entstünde Unsicherheit.

Ausgezeichnete Arbeit bescheinigte die Ministerin auch dem Regionalen Pädagogischen Zentrum (RPZ), das vor 40 Jahren seine Arbeit aufgenommen hat. Die bisherigen Erfolge der dort integrierten Bildungsregion sollten Mut machen, den bislang beschrittenen Weg weiterzugehen.

Heiligenstadt unterzeichnete noch in Emden gemeinsam mit Landschaftspräsident Rico Mecklenburg und Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger eine Verlängerung des Vertrages mit dem Land, den zuvor bereits alle vier Gebietskörperschaften Ostfrieslands unterzeichnet hatten.

Nur gut einen Monat später konnte Mecklenburg der Bildungsregion Ostfriesland zudem die freudige Nachricht überbringen, dass es ihm gelungen sei, das Kultusministerium davon zu überzeugen, für die Fortführung der Arbeit eine zusätzliche halbe Stelle zu finanzieren.

Regionale Kulturagentur

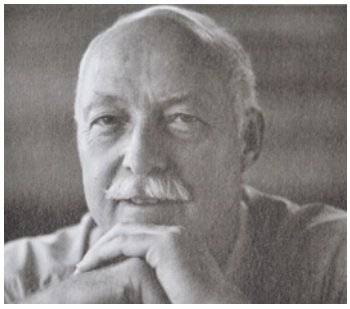
Gründungstreffen in Leer für das Themenjahr 2016

Für 2016 ist unter dem Titel „Land der Entdeckungen 2016“ ein gemeinsames kulturtouristisches Themenjahr geplant. Zum ersten Gründungstreffen des neuen Kulturnetzwerks Weser-Ems trafen sich die Beteiligten am 27. Mai in Leer. Nach neun Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit des Kulturnetzwerks Ostfriesland umfasst das Gebiet des nächsten Themenjahres die Oldenburgische und Ostfriesische Landschaft, außerdem erstmals die Emsländische Landschaft sowie die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer. Inhaltlich werden die Kulturprojekte die Landschaftstypen Marsch, Moor, Geest sowie das Wattenmeer behandeln. Vorgesehen ist, die Koordinierungsstelle bei der Regionalen Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft zu installieren.

Die Teilnehmer des Gründungstreffens (v. l.): Dr. Rolf Bärenfänger, Ostfriesische Landschaft; Dr. Michael Brandt, Oldenburgische Landschaft; Imke Wemken, Ostfriesland Tourismus GmbH; Maleen Knorr, Hermann Bröring, beide Emsländische Landschaft; Rico Mecklenburg, Ostfriesische Landschaft; Monique Pruyt, Provincie Fryslân; Jürgen Rahmel, Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer – Biosphärenreservat; Katrin Rodrian, Ostfriesische Landschaft. Foto: Carolin Ganschinietz/Ostfriesland Tourismus GmbH

IMPRESSUM:
„OL aktuell“ ist ein in unregelmäßigen Abständen erscheinender Informationsdienst der Ostfriesischen Landschaft in Aurich.
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Rolf Bärenfänger, Landschaftsdirektor – Redaktion: Reinhard Former, Telefon: 04941/1799-51,
E-Mail: former@ostfriesischelandschaft. Weitere aktuelle Themen und Veranstaltungen finden Sie unter: www.ostfriesischelandschaft.de

Maler Bodo Olthoff 75 Jahre



Seinen 75. Geburtstag feierte am 7. Juni der Künstler Bodo Olthoff. Der gebürtige Emder zog 1957 nach Stuttgart, wo er eine Ausbildung zum Gebrauchsgrafiker absolvierte. Von 1972 bis 1975 studierte er an der Fachhochschule in Münster Design. Nach beruflichen Stationen in Düsseldorf und Oldenburg, zog es ihn 1982 wieder nach Ostfriesland, wo er von 1986 bis 2002 als freischaffender Maler in seinem Atelier in Manslagt (Krummhörn) arbeitete. In dieser Zeit gelang Olthoff mit seinen unverwechselbaren farbstarken Gemälden der Durchbruch. Seine unter Kunstkennern gefragten, oft großformatigen Werke zeigte er in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen. Unter anderem erhielt er 2004 von der Ostfriesland-Stiftung der Ostfriesischen Landschaft und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse den Kulturpreis.

Seit 2002 wohnt und arbeitet der Künstler in Aurich. 2012 veröffentlichte Bodo Olthoff in der Ostfriesischen Landschaftlichen Verlags- und Vertriebsgesellschaft zusammen mit dem Autor Michael Sieben den großen Kunstband zur Malerei und Grafik „Ostfriesland Gezeiten – Tradition ist Gegenwart“.

Regionales Pädagogisches Zentrum

Lehrkräfte befassten sich mit Kinderschutzfragen

Gut besucht war am 25. Juni eine Fachtagung der Bildungsregion Ostfriesland in Leer. Die Teilnehmer befassten sich unter anderem mit Teilhabe und Gleichbehandlung von auffälligen Kindern. Ein weiterer Schwerpunkt war die Kindeswohlgefährdung, denn bei vorliegendem Verdacht sind Pädagogen gehalten, einen kompetenten Fachberater hinzuzuziehen. In Workshops ging es darum, „schwierige“ Kinder und Jugendliche im Schulalltag oder in Krisensituationen zu erreichen. Die teilnehmenden Lehrkräfte erhielten Informationen, Grundwissen und Übungsanleitungen für die Praxis.

Foto: Kasper-Heuermann

Auch OLG bestätigt: Vorwürfe gegen Ostfriesische Landschaft sind unzulässig

Die Landschaft hatte vor dem Landgericht Aurich auf Unterlassung von herabsetzenden und falschen Aussagen und Unterstellungen gegen die „Musikalischer Sommer in Ostfriesland gGmbH“, hinter der die Familie König steht, geklagt. Dieser Klage wurde bereits im Februar dieses Jahres vom Landgericht vollumfänglich stattgegeben. Die Urteilsbegründung führte in aller Deutlichkeit aus, dass die Vorwürfe und unrichtigen Behauptungen gegen die Landschaft unzulässig und daher zu unterlassen sind und nicht wiederholt werden dürfen.

Die Beklagte, „Musikalischer Sommer in Ostfriesland gGmbH“, ging daraufhin in Berufung. Mit Hinweisbeschluss vom 15. Juni beabsichtigt nunmehr das Oberlandesgericht Oldenburg (OLG), diese „Berufung durch einstimmigen Beschluss zurückzuweisen“. Das angefochtene Urteil, so die umfangreiche Begründung der Richter, ist in der Sache frei von Rechtsfehlern. „Das Landgericht hat den Beklagten zu Recht untersagt, die im Tenor wiedergegebenen Aussagen wörtlich oder sinngemäß aufzustellen und/oder zu verbreiten“.

Auch aus dem Schutz des Grundrechts der Meinungsfreiheit ergebe sich keine andere Beurteilung. Das Landgericht sei zutreffend zu dem Ergebnis gelangt, dass die von der Ostfriesischen Landschaft geltend gemachten Unterlassungsansprüche begründet seien, unterstrich das OLG das Urteil des Landgerichts Aurich.

Organeum stellt sein neues Jahresprogramm vor

Das Organeum in Weener unter der Leitung von Winfried Dahlke legte kürzlich den aktuellen Veranstaltungskalender 2015/2016 vor. Die Broschüre im Westentaschenformat enthält circa 150 relevante Orgeltermine der Region. Sie ist erhältlich beim Organeum und unter ***www.organeum-orgelakademie.de***

Die Schüler entdecken selbst, wie ähnlich sich Plattdeutsch und Englisch sind

„Die Zukunft ist mehrsprachig“ in neuem Format erschienen

Das Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft hat seine Broschüre „Die Zukunft ist mehrsprachig“ vollständig überarbeitet und neu herausgegeben. In einem neuen Format informiert sie Eltern, Großeltern, Erzieher und Lehrer nicht nur darüber, was frühe Mehrsprachigkeit ist. Überdies geht es darum, wie Kinder mehrsprachig werden und welche Vorteile sie durch das frühe Erlernen mehrerer Sprachen erlangen.

Besonders wichtig ist dem Plattdüütskbüro, dass Plattdeutsch als eigenständige Sprache begriffen wird, die sich – wie alle anderen eigenständigen Sprachen – für das Erziehungskonzept „Frühe Mehrsprachigkeit“ anbietet. Projekte, wie „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“, dessen Leitung seit 2012 bei der Ostfriesischen Landschaft liegt, bestätigen diese These: Ab der ersten Klasse an Plattdeutsch als Unterrichtssprache gewöhnt zu sein und diese Sprache über das Hören gelernt zu haben, erleichtert das Englischlernen ab der dritten Klasse enorm. „Die Kinder haben keine Hemmungen, Englisch zu sprechen“, sagt Herma Knabe, Koordinatorin des Projektes. Sie ergänzt: „Die Schüler entdecken selbst, wie ähnlich sich Plattdeutsch und Englisch sind.“

Möglich wurde die Überarbeitung und Herausgabe der Broschüre „Die Zukunft ist mehrsprachig“ durch die Unterstützung des Plattdüütskbüros durch die Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland. Gemeinsam hatten sie mit Grietje Kammler, Leiterin des Plattdüütskbüros der Ostfriesischen Landschaft, beschlossen, die Broschüre zu aktualisieren. Das Heft ist kostenlos im Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft erhältlich.

Eine Seite aus dem neu gestalteten Heft, das Plattdeutsch als eigenständige Sprache definiert und für Mehrsprachigkeit wirbt.

Kurz-Informationen

Die Pädagogin Mareike Neudeck (rechts) nahm von Dr. Birgitta Kasper-Heuermann Dankesworte und Blumen entgegen. Foto: Former

RPZ-Arbeitskreisleiterin Mareike Neudeck verabschiedet

Freunde der Mathematik mögen es vielleicht schwer nachvollziehen können, weniger begabte Zahlenjongleure dürften indes Verständnis dafür aufbringen, wenn Schülerinnen und Schüler nicht selten vor einer Zahlenmauer stehen. Die Pädagogin Mareike Neudeck hat sich in ihrem Berufsleben zusammen mit Kolleginnen und Kollegen viele Jahre lang der Frage gewidmet, wie man Schülern Mathe „schmackhaft“ machen kann. Die langjährige Arbeitskreisleiterin im Regionalen Pädagogischen Zentrum wurde am 18. Juni von RPZ-Leiterin Dr. Birgitta Kasper-Heuermann verabschiedet. Sie würdigte die Arbeit von Mareike Neudeck. Das Unterrichtsmaterial, das sie und der Arbeitskreis entwickelt hätten, sei anschaulich, herausfordernd und praxistauglich. Das habe sogar in der Fachpresse Erwähnung gefunden.

Informatives Faltblatt

Die Landschaftsbibliothek hat anlässlich ihrer drei Jubiläen ein neues Faltblatt herausgegeben. Der Flyer, der als Einladung und zugleich als aktuelle Information konzipiert worden ist, enthält in kompakter Fassung die Geschichte und Entwicklung der Landschaftsbibliothek, auch „Gedächtnis Ostfrieslands“ genannt.